

General-Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

20. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Hallsche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Hallsches Tageblatt - Hallsche Neuigkeiten - Hallscher Lokal-Anzeiger - General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten.

Neueste Ereignisse.

- Der Kaiser hat Wiesbaden verlassen und ist heute vormittag in Berlin eingetroffen.
Die Gelehrten Klaus Jaffé haben Berlin wieder verlassen.
Die Abgeordneten Bürgermeister und Stadträte befristigten gestern die Ehrenbürgerrechte in London.
In dem Prozesse wegen Verleumdung des Grafen Ogo Wrotton beantragte der Staatsanwalt gegen den Redakteur Herzog eine Haftstrafe von mindestens einem Jahr.
Der Reichs-Peters-Donat ist infolge einer Eprentklärung des Majors von Donat befristet worden.
Die Unteroffizier Janschke wurde nachmittag wieder entlassen.

Richard Galdane.

Unter den Männern, die in England mit unermüdlicher Ausdauer für die Befreiung der sachsenherrschaftlichen Besitzungen zum Deutschen Reich eintraten, steht der Kriegsmann Galdane obenan, und seit er in seinem jetzigen ehrenamtlichen Amt als Reichs-Beauftragter in England ist, hat er keine Gelegenheit vorbeigehen lassen, für die deutsch-englische Freundschaft das Beste zu tun.

Der Molthe-Hardenprozess vor dem Reichsgericht.

Der am 2. Strafsitz des Reichsgerichts findet nunmehr am nächsten Freitag, den 22. d. Mts. die Revisionssitzung im Molthe-Harden-Prozess unter dem Vorsitz des Reichsgerichtspräsidenten Herrn v. Bülow statt. Die Verhandlung des Prozesses, dessen Verfahrenskosten die Strafsache in Ausrechnung stellen, reicht zurück bis in das letzte Viertel des Jahres 1906. Damals und zu Beginn des Jahres 1907 lernte der Herausgeber der „Jutland“, Maximilian Harden, in seinem Organ allerlei Andeutungen erkennen, die schließlich dahin verlaufen waren, daß er der „Völkervereinigung“ am Kaiserreich, zu der der ehemalige Reichsminister Herr v. Culeburg, der Stadtkommandant Graf v. Molthe, der Generalleutnant Graf Wilhelm v. Bismarck, Major Graf v. Bismarck und der jüngere Reichsminister Herr v. Bismarck die Besondere Bekanntschaft gewonnen haben, den Vorwurf der Homosexualität machte.

Immer, der bekanntlich in England immer ein „Holländer“ ist, seinen Namen auf dem Gebiete der Heresegorgantien hat er sich häufig gemeldet und häufig dieses Werk zustande gebracht, dessen innerer Wert jedoch noch verheimlicht bleibt und sich erst nach längerer Untersuchung richtig einschätzen läßt.

Die Privatbeziehungsgänge anzufragen, die nach dem Reichsgericht zur Verhandlung kommen, ist eine dem Reichsgericht zustehende Sache, und die im wesentlichen öffentlich war, wenn auch teilweise der Justizverwaltung geheimer wurde, zu dem Zweck, die Angelegenheit zu klären.

Freiungsbewegung. Gegen dieses Urteil legte Graf v. Molthe Berufung ein. Die Angelegenheit ist nunmehr dem Reichsgericht zur Verhandlung gekommen, die Angelegenheit wurde eingeleitet und der Oberstaatsanwalt Dr. Jentzsch nahm teil bei der Verhandlung, die zum großen Teil unter Ausschluss der Öffentlichkeit Ende Dezember 1907 und Anfang Januar 1908 vor der IV. Strafsitzung des Reichsgerichts stattfand, wurde.

Die Revisionssitzung. Es wird zunächst der Umfang des Prozesses, das nicht alle im Reichsgericht verhandelten Prozesse gleichmäßig sind, das der Reichsgericht als erster in seine Pflicht eingeleitet hat, alle möglichen Punkte vorzubringen. Justizrat v. Culeburg macht in seiner Revisionsschrift geltend, daß durch das Verfahren gegen Harden und im Laufe dieses Verfahrens sowohl das materielle, wie das formale Recht verletzt ist. Vor allem wird unter Hinweis auf Verfügungen der angelegentlich juristischen Theoretiker und Praktiker, sowie auf den im Dezember vorigen Jahres gefällten Bescheid des kaiserlichen obersten Landesgerichtes betont, daß das Urteil gegen Harden unter Verletzung der Staatsanwaltschaft gefällig wurde gefällig, daß nicht aber auf Grund des Eingetragenen der Staatsanwaltschaft ein neues Verfahren hätte eröffnet werden dürfen.

Die Revisionssitzung. Es wird zunächst der Umfang des Prozesses, das nicht alle im Reichsgericht verhandelten Prozesse gleichmäßig sind, das der Reichsgericht als erster in seine Pflicht eingeleitet hat, alle möglichen Punkte vorzubringen. Justizrat v. Culeburg macht in seiner Revisionsschrift geltend, daß durch das Verfahren gegen Harden und im Laufe dieses Verfahrens sowohl das materielle, wie das formale Recht verletzt ist. Vor allem wird unter Hinweis auf Verfügungen der angelegentlich juristischen Theoretiker und Praktiker, sowie auf den im Dezember vorigen Jahres gefällten Bescheid des kaiserlichen obersten Landesgerichtes betont, daß das Urteil gegen Harden unter Verletzung der Staatsanwaltschaft gefällig wurde gefällig, daß nicht aber auf Grund des Eingetragenen der Staatsanwaltschaft ein neues Verfahren hätte eröffnet werden dürfen.

Die Revisionssitzung. Es wird zunächst der Umfang des Prozesses, das nicht alle im Reichsgericht verhandelten Prozesse gleichmäßig sind, das der Reichsgericht als erster in seine Pflicht eingeleitet hat, alle möglichen Punkte vorzubringen. Justizrat v. Culeburg macht in seiner Revisionsschrift geltend, daß durch das Verfahren gegen Harden und im Laufe dieses Verfahrens sowohl das materielle, wie das formale Recht verletzt ist. Vor allem wird unter Hinweis auf Verfügungen der angelegentlich juristischen Theoretiker und Praktiker, sowie auf den im Dezember vorigen Jahres gefällten Bescheid des kaiserlichen obersten Landesgerichtes betont, daß das Urteil gegen Harden unter Verletzung der Staatsanwaltschaft gefällig wurde gefällig, daß nicht aber auf Grund des Eingetragenen der Staatsanwaltschaft ein neues Verfahren hätte eröffnet werden dürfen.

Sein Vermächtnis.

Nur der Graf spulte ihm arg in Kopie herum. Und diese neue Sorge nahm ihm sein Mitstreiter nicht ab. Der sah jetzt wieder mit seinem ersten finsternen Gesicht mit dem Kommandeur, dem Hausherrn und Walsleben zusammen und hörte zu, wie die drei sich über die Folgen des russisch-japanischen Krieges erzeigten, während die beiden jungen Frauen an der Seite ihrer Gemahnen und umgeben von den jungen Offizieren sich für die Langeweile bei Tisch durch angeregte heitere Unterhaltung entschädigten und das von Herta begonnene Bombardement mit großen Anlaufem ebenfalls zuwählten. Es war ein sehr netter Abend gewesen, das wurde den Gastgebern mehr als bei jeder in so und so viel Variationen berichtet. Herdy Waldheim hatte sich in die „eben flüchtige gewordene Maid“, mit der er bis dahin nur ganz flüchtig zusammen gekommen war, bis über beide Doren verlobt und schwor, sie zu heiraten, bis er sich über die Folgen des russisch-japanischen Krieges erzeigten, während die beiden jungen Frauen an der Seite ihrer Gemahnen und umgeben von den jungen Offizieren sich für die Langeweile bei Tisch durch angeregte heitere Unterhaltung entschädigten und das von Herta begonnene Bombardement mit großen Anlaufem ebenfalls zuwählten. Es war ein sehr netter Abend gewesen, das wurde den Gastgebern mehr als bei jeder in so und so viel Variationen berichtet. Herdy Waldheim hatte sich in die „eben flüchtige gewordene Maid“, mit der er bis dahin nur ganz flüchtig zusammen gekommen war, bis über beide Doren verlobt und schwor, sie zu heiraten, bis er sich über die Folgen des russisch-japanischen Krieges erzeigten, während die beiden jungen Frauen an der Seite ihrer Gemahnen und umgeben von den jungen Offizieren sich für die Langeweile bei Tisch durch angeregte heitere Unterhaltung entschädigten und das von Herta begonnene Bombardement mit großen Anlaufem ebenfalls zuwählten.

Die Saldländer sind die geborenen Eroberer schöner Frauen!

„Die Saldländer sind die geborenen Eroberer schöner Frauen!“ - lang es in ihm mit der halbtauten Stimme Walslebens. Und seine Frau hatte beneidet erklärt, er sei ein bildhäßlicher Kerl, der geradezu etwas Befriedendes an sich habe. Siebzehn trat in einer unaufrichtigen Regung vor den hohen Spiegel zwischen den Fenstern und stellte das Bild auf den Unterlag deselben. Beim flackernden unruhigen Regenschein betrachtete er sich lange und aufmerksam. Und durfte sich gehen, das er nicht und gut gewaschen war, auch einen hübsch geformten Kopf hatte mit düstern blonden Haaren, das aber kein Gesicht mit der großen Nase nicht von der Art war, die Frauen zu bestechen vermögen. Er schloß trüb und legte sich mit schwerem Herzen zu Bett. Erst beim Morgenwachen schlief er ein. Die Reien blühten. Ihr brauschender Duft flutete wie eine weiche, lösende Welle durch die kleine, an Wärdern reiche Stadt, die noch nicht jedes Südländchen und der Spektationstent gediegiger Baumenernehmer zum Vordr gebracht sah. Es war sehr heiß. Die wenigen Menschen, welche um die Mittagshunde zum Ausgehen gezwungen waren, drückten sich im Schatten der Häuser entlang und gingen recht langsam, um sich durch die eigene Bewegung nicht noch mehr zu erhitzen. Daher war die schönste Eile mit der Oberleutnant von Siebzehn die Sonnenhitze der Dittmarstraße, die als besonders warm bekannt und im Winter als Spazierweg für Kinder und alte Leute besonders beliebt war, entlang schritt, an und für sich sich unaufrichtig genug, selbst wenn man sein Gesicht nicht so sehr vermochte, dessen freudig erregter Ausdruck wohl kaum dem föhnländchen Dienst gelten mochte, trotzdem er anschließend der Kaiserin zustrebte. Als die weiche von Kletterföhren umrandete Wäldchenstraße Wäldchen eines blühenden Rosenparks vor ihm aufwachte, ver-

Die Reien blühten.

Die Reien blühten. Ihr brauschender Duft flutete wie eine weiche, lösende Welle durch die kleine, an Wärdern reiche Stadt, die noch nicht jedes Südländchen und der Spektationstent gediegiger Baumenernehmer zum Vordr gebracht sah. Es war sehr heiß. Die wenigen Menschen, welche um die Mittagshunde zum Ausgehen gezwungen waren, drückten sich im Schatten der Häuser entlang und gingen recht langsam, um sich durch die eigene Bewegung nicht noch mehr zu erhitzen. Daher war die schönste Eile mit der Oberleutnant von Siebzehn die Sonnenhitze der Dittmarstraße, die als besonders warm bekannt und im Winter als Spazierweg für Kinder und alte Leute besonders beliebt war, entlang schritt, an und für sich sich unaufrichtig genug, selbst wenn man sein Gesicht nicht so sehr vermochte, dessen freudig erregter Ausdruck wohl kaum dem föhnländchen Dienst gelten mochte, trotzdem er anschließend der Kaiserin zustrebte. Als die weiche von Kletterföhren umrandete Wäldchenstraße Wäldchen eines blühenden Rosenparks vor ihm aufwachte, ver-



Heute, der von der Bundesversammlung zum Abgeordnetenwahlgesetz...

Frankreich.

Paris, 19. Mai. Die vier westlichen Abteilungen...

Frankreich.

Paris, 19. Mai. Der im Obere gestattete Ministerial-Beschluß...

Frankreich.

Petersburg, 19. Mai. Anlässlich der Feier des Geburtstages...

Großbritannien.

London, 19. Mai. Die jüdischen Bürgermeister...

Lokales.

Die Ministerial-Entscheidungen...

Obere-Postdirektionsbezirk Halle. Personaländerungen...

Kommunikant Karl Wittig. Zu 66. Lebensjahre ist ver-

hat manche Jahre gedauert und viel Not gemeldet...

Telegramme und letzte Nachrichten.

Stettin, 20. Mai. (S. 2.) Die Ermittlungen der Kriminal-

Stettin, 20. Mai. (S. 2.) Großes Aufsehen erregte nach

Stettin, 20. Mai. (S. 2.) Die Frau des gestern ver-

Stettin, 20. Mai. (S. 2.) Auf dem Rittergut Helfen-

Stettin, 20. Mai. (S. 2.) Der württembergische Volks-

Stettin, 20. Mai. (S. 2.) Der Verband landwirth-

Stettin, 20. Mai. (S. 2.) In der Spinnerei

Stettin, 20. Mai. (S. 2.) Das Gebäude des deutschen

Stettin, 20. Mai. (S. 2.) Die Keritales emwideln

einmüthig und damit verbindende Gesetze beschließt werden.

Stettin, 20. Mai. (S. 2.) Die freirechtlichen Studenten

Stettin, 20. Mai. (S. 2.) Der Bankier und Aktien-

Stettin, 20. Mai. (S. 2.) Der Herrnhuter Missionar

Stettin, 20. Mai. (S. 2.) In einer der letzten Duma-

Stettin, 20. Mai. (S. 2.) Der deutsche Passagierdampfer

Stettin, 20. Mai. (S. 2.) Die in diesem Monat an Lan-

Stettin, 20. Mai. (S. 2.) Die Keritales emwideln

Damen-Blusen

- India-Mail, weiss mit Stickerei 1 65
Leinen, einfarbig gestreift, kariert, Façon Blusenband 2 65
Leinen, mode, grau, blau, mit Lochstickerei 3 25
Wollmusselin, Bordüre, Schrägfaßen und Spitzeneinsatz 3 75
Alpaca, gestreift und kariert, mit Koller 4 50
Tüll u. Spitzen, mit Seide und Val.-Spitze reich garniert 4 50

Halbfertige Blusen
Zephir-Leinwand, reich bestickt, weiss, hellgrau, rot, beige, rosa, marine. 1 75

Tüll-Spitzenstoffe

- Valenciennes-Spitzenstoffe
für Blusen, Einsätze, Aermel etc.
das Meter 2 00 1 65 1 50 1 25 1 15 80 Pf.

Spachtel-Spitzenstoffe

- Tüllspitzen und Einsätze
in allen Breiten, neue Muster und Farben
das Meter 65 Pf. 45 Pf. 38 Pf. 25 Pf. 18 Pf.

Valenciennes-Spitzen und Einsätze

- imit. Klöppelspitzen und Einsätze
in verschiedenen Breiten und neuen Mustern
das Meter 35 Pf. 25 Pf. 18 Pf. 15 Pf. 9 Pf.

Kostüm-Röcke

- Kariert und gestreift, russisch, m. aus-springenden Falten oder abgestept 2 25
Washstoff, Leinen, Satin, Rips und Bordürenstoff 2 50
Tuch, schwarz und marine, in den neuesten Façons, vornehm Ausführung 3 50
Bordürenstoff, gestreift und kariert, Faltenrock 4 50
Alpaca, schwarz, marine, grau und mode, mit Falten oder Blanden 4 50
Woll-Lasting, schwarz, mit Stoff- oder Seidenblenden eleg. verarb. 6 75

Kimono-Capes
Farbige Stoffe mit Trossengarnitur, Neuheiten der Saison. 8 75

Jedes Angebot ohne Konkurrenz!
Geschäftshaus J. Lewin
Größtes Kaufhaus der Provinz Sachsen.
Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.

